

Die 10 wichtigsten Hunde-Verhaltensregeln

1. Leinenpflicht

Am liebsten würde ich kreuz und quer über den Campingplatz rennen, kein Hindernis wäre zu hoch. Aber ich bin ein artiger Hund, bin ja auch schon in der Hundeschule in der Oberstufe und habe Leinentaufen fleissig geübt. Daher bleibe ich auf dem ganzen Platz, auf meiner Parzelle sowie im Restaurant/Café stets an der kurzen Leine. So geht mir mein Rudel nicht verloren.



6. Filou allein zu Hause

Sturmfreie Bude, yeah. Für kurze Momente habe ich gerne meine Ruhe, ein kleines Nickerchen liegt immer drin und ich bin doch so artig. Aber längere Zeit mag ich nicht alleine sein, ich bin definitiv ein Rudeltier. Und Hitze vertrage ich schon gar nicht. Wusstet ihr Menschen, dass wir Hunde nicht schwitzen können?

9. Bellen und Nachtruhe

Also ehrlich, habt ihr mich schon einmal bellen oder jaulen gehört? Ich würde bestimmt jeden Ton treffen. Keine Angst, das spare ich mir für zuhause auf, ich muss meine Stimmbänder schonen. Auf dem Campingplatz ist Ruhe angesagt, insbesondere in der Nacht. Gegen ein kleines Schnarchkonzert hat aber bestimmt niemand etwas einzuwenden, oder?

Die Hundefraktion bedankt sich für das Vertrauen und wünscht allen einen unvergesslichen Aufenthalt!

2. Pipi/Versäuberung

Meinem Herrchen oder Frauchen beim Häufchen-Aufnehmen zuzuschauen, bereitet einfach riesigen Spass. Insbesondere wenn ich sie an verschiedenen Orten platziere. Mein Geschäft erledige ich ausserhalb des Campingplatzes, dort habe ich auch mehr Privatsphäre. Sollte ich mich ausnahmsweise einmal nicht zurückhalten können, gibt es überall Kübel für die Säckchen. Die flotten Leute an der Réception haben auch welche an Lager.



3. Markieren

Hmm, diese Düfte überall, die ziehen mich magisch an. Wenn ihr wüsstet, was in der Luft liegt... Mit Herzenslust würde ich Wohnwagen, Zelt- und Hauswände, Sitzbänke etc. markieren. Ich muss doch zeigen, dass ich auch da bin. Geht aber gar nicht, der Campingplatz ist nämlich zum Duftmarken-Setzen absolut tabu.

7. Meldepflicht und Haftung

Ich möchte meinem Rudel oder den Campingfreunden wirklich keinen Ärger bereiten. Und sollte doch etwas kaputtgehen auf dem Campingplatz, ich meine, ich bin auch nur ein kleiner, armer Hund, müssen wir dies sofort melden. Haften tun mein Herrchen oder Frauchen. Ich bin ja in der Regel eingeschlossen in der Haftpflichtversicherung, gehöre schliesslich zur Familie.



10. Maximal zwei Hunde

Es ist schon super, dass wir unser Rudel mit auf den Campingplatz begleiten dürfen. Da wir aber manchmal etwas dominant wirken können, dürfen wir nur maximal zu zweit kommen. Gut so, da bleibt mehr Futter und Platz für mich. Ob wir auch in die Mietunterkünfte dürfen, wird auf den TCS Campingplätzen unterschiedlich gehandhabt und ist jeweils auf Anfrage.

4. Spass und Spiel

Ich liebe Spass und Spiel, sich richtig austoben, bis die Zunge bis zum Boden runterhängt. Aber ich weiss, ich darf die Leute auf dem Campingplatz nicht belästigen und verärgern. Meine wilde Seite zeigen darf ich also nur auf den dafür vorgesehenen Plätzen.



5. Baden und Zutritt Nasszellen

Ein Bad im Pool an heissen Tagen, welche Wonne. Baywatch ist meine Lieblingsserie und ich bin eigentlich so etwas wie das Pendant zu David Hasselhoff, einfach auf vier Pfoten. Aber leider habe ich keinen Zutritt und die Hundedusche ist angesagt. (wo vorhanden), ist ja auch nicht schlecht. Man muss heute auch ökologisch denken. Im See oder Fluss baden darf ich nur in den erlaubten Zonen, in der Regel befinden sich diese ausserhalb des Campingplatzes. Mein Herrchen oder Frauchen zum stillen Örtchen, zur Dusche oder Waschküche begleiten darf ich nicht. Der Hund ist ja bekanntlich der beste Freund des Menschen, aber irgendwo hats doch Grenzen.

8. Blinden- und Assistenzhunde gratis

Da ich beim TCS von einigen Vorteilen profitieren kann, bin ich nicht ganz gratis. Meine Kollegen von den Blinden- oder Assistenzhunden kosten jedoch nichts (ausgenommen Saisoniers).

